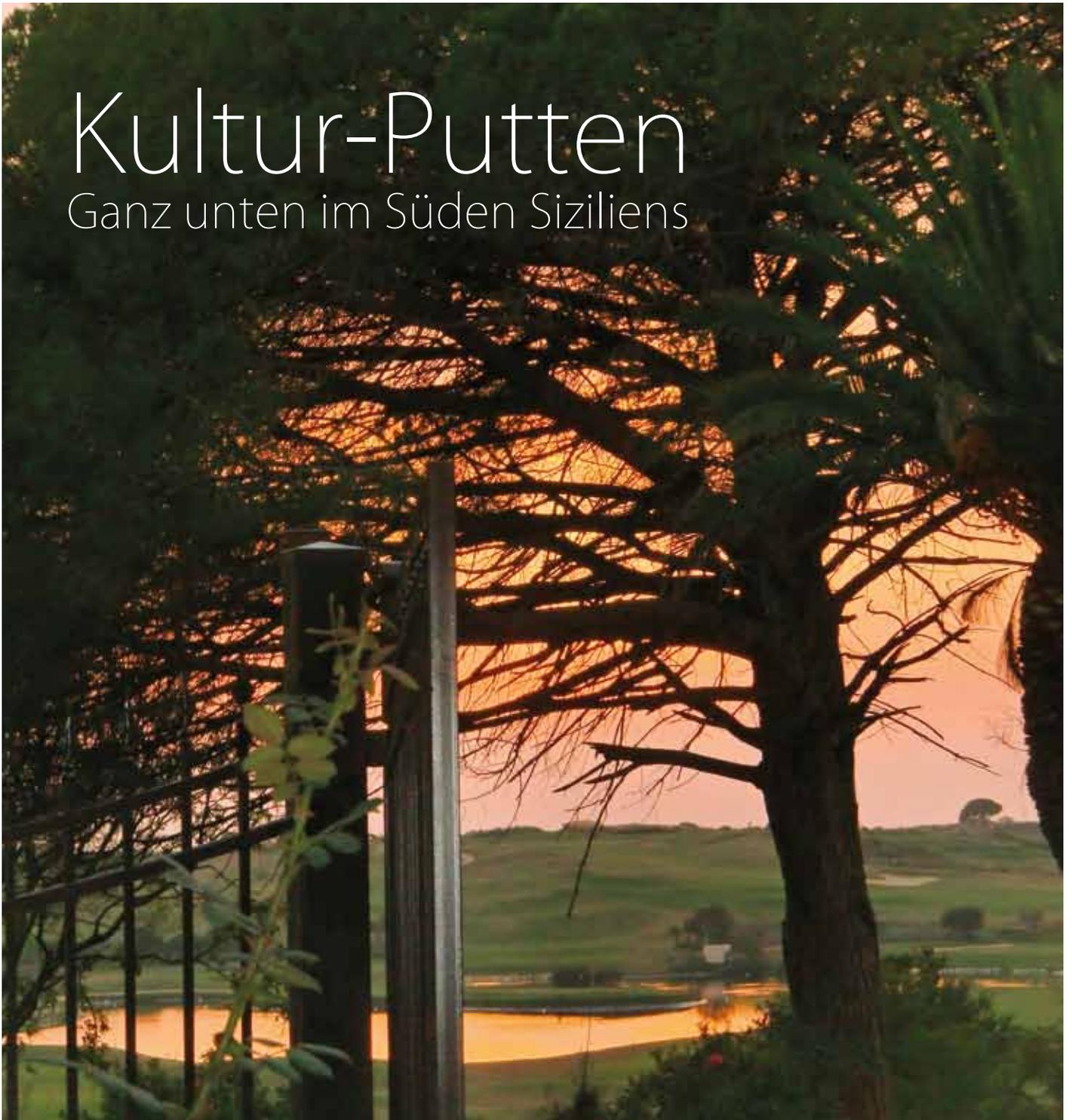


Kultur-Putten

Ganz unten im Süden Siziliens





Jetzt werden und sind die Tage immer kürzer. Es fehlt uns die Sonne, die Wärme – und wir hängen in Gedanken unserer kurzen Golfsaison im Club nach. Lust, den kleinen weißen Ball in den blauen Himmel, aufs Green zu schlagen?

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es immer schwieriger wird, im europäischen Raum adäquate Golfplätze mit Sonnengarantie und Wärme zu finden. Sizilien wäre da eine Empfehlung. Mit der Air Berlin sind es nur circa zwei Stunden nach Catania. Die Fahrt auf den gut ausgebauten Straßen in Richtung Ragusa zeigt auf der einen Seite die schöne, wilde und hügelige Landschaft Siziliens, auf der anderen Straßenseite funkelt immer wieder das blaue Mittelmeer durch flächendeckende Zitronenhaine und Folien- bzw. Glasgewächshäuser hindurch. Die Luft ist mild, die Temperaturen sind genau richtig. Die geschichtsträchtigen Städte wie Modica, Ibla, Noto oder Scicli – jede von ihnen ist Teil des UNESCO-Welterbe – sind für Kulturgebeisterter wahre Erkundungsstätten. Für Golfer bietet die Umgebung ein unvergleichliches Kontrastprogramm zum »schönen Spiel«.

Das Donnafugata Golf Resort & Spa ist ein Beispiel dafür, dass die Sizilianer es verstehen, Kultur und Kommerz einvernehmlich unter einem Dach zu vereinen. Die denkmalgeschützte Kapelle zum Heiraten oder, um zur Besinnung zu kommen, bietet mit ihren dicken Mauern wohlthuende Kühle, ebenso wie die Bar oder der Weinkeller gleich daneben. Der geräumige Innenhof wird von respektvoll renovierten Gebäuden (Tagungen, Billard, Spiele-Zimmer) eingerahmt, das Interieur ist italienisch-modern ausgestattet, gepaart mit »Erinnerungen aus der Vergangenheit«, also alten schweren Bronzelüstern mit modernen roten Stühlen. Eine erfrischende Mischung. Ein paar Stufen weiter gelangt man in den Empfangsbereich mit einer großen luftigen Lobby, den beiden Restaurants Il Fico D'India und Il Carrubo. Gleich daneben befindet sich das Meetingcenter für Tagungen, Events etc. Von der weiträumigen Terrasse aus blickt man über den neuen von Gary Player designten Parkland Course – und wenn es zu heiß wird, springt man einfach in den großen Pool, um von dort aus die Golfer zumindest visuell für ein paar hundert Meter zu begleiten.

Die insgesamt 202 Zimmer (ab 32 Quadratmeter) und Suiten (ab 38 Quadratmeter) in den pastellfarbigen, eingeschossigen Gebäude sind geschmackvoll eingerichtet, geräumig und verfügen über Klimaanlage, Flach-TV und 5-Sterne-Komfort. Und wenn nicht gerade ein Sendemast ausfällt, besitzen alle Zimmer WLAN-Empfang. Besonders in den Morgen- und Abendstunden ist der Blick von der Terrasse bzw. von dem großen Balkon direkt auf den Golfplatz unvergesslich.

Anfang Oktober 2010 wurde hier groß gefeiert, und zwar die offizielle Einweihung des Parkland Course. Der Südafrikaner Gary Player (Jahrgang 1935) gehört zu den besten Golfern der Welt: 164 Turniersiege, sechs Majorsiege – und selbst als Senior noch neun Majorsiege. Er ist ein Weltklassespieler und ein gefragter Golfplatz-Designer. Mehr als 300 Projekte hat Mister »Black Knight« rund um den Erdball mit seinem Team um Brian Lussier geschaffen. Und nun sein neuestes Projekt, hier im südlichsten Teil Siziliens, quasi mit Sichtweite auf Malta. Was an dem Platz (Par 72, 6.530 Meter) so fasziniert, ist der interessante Mix aus unterschiedlichsten Schlägen, die nicht nur auf Weite zielen, sondern auch ein gehöriges Maß an strategischem Denken eines jeden Golfers erfordern. Paolo Gobbetti, Generalmanager des zur spanischen NH-Gruppe zählenden Donnafugata Golf Resort & Spa, verfügt nun neben dem 18-Loch Links Championship Course (designed by Franco Piras, Par 72, 6.674 Meter) über einen Golfplatz, der Weltklasseniveau hat. Als Normalspieler mit Hcp 20 habe ich diesen Platz wegen seines schönen Panoramas, seinen äußerst gepflegten Fairways, den schnellen Greens (zwei Birdies gespielt) ebenso genossen wie die weit angereisten Gäste aus halb Europa. Wahrscheinlich liegt es (auch) daran, dass der Course doch nicht so »links« (also nahezu »unscheinbar«) in die Landschaft eingefügt wurde. Ich wünsche allzeit schönes Spiel. ■

Text und Fotos: Frank J. Gindler

